

10.  
nicht essen, und ich möchte bei Euch sein.

Nikolajew, den 9. III.

Noch immer 400-500 km hinter der Front und schon peinliche Ausfälle. Ein Wachtmeister im Gefängnis, der Schirrmeister, der Unentbehrlichste, windet sich in einer Nierengeschichte, der Uffz. Franz liegt mit Blinddarmentzündung im Lazarett.

Die ersten 12 Mann mit Läusen festgestellt. Sofort zur Entlassung.

Heute beinahe Friedensdienst: Unterricht, Fußdienst, Ausbildung an den Werfern und sonstigem Gerät.

Man spricht hier von einer Aufstandsbewegung von 25 000 Russen. - Angesagte Revolutionen treffen nicht ein. Wenn wir merken, daß wir samt Bett und Haus hochgehen, glauben's auch wir.

Nikolajew, 10. III.

Gestern soll auf dem Flugplatz hier Sabotage verübt worden sein. Ob es wahr ist, bleibt noch unüberprüfbar. Tatsache ist, daß heute früh auf dem Marktplatz 10 Russen aufgehängt wurden: 3 dicke Rundhölzer als Galgen. Darunter hingen nun die Gestalten, gelb, mit verdrehten Köpfchen, schrecklich anzusehen.

Sind nun schon eine Woche hier. Man spricht wieder von Abmarsch. 21 Uhr: Wir bleiben noch. In zwei Tagen vielleicht.

Die Mannschaften klagen, daß es zu wenig zu essen gibt. Sie haben recht. Als Offizier kann man sich da eher helfen. Zudem ist unsere Arbeit körperlich nicht so anstrengend. Selbst wir zehren nur noch von den in Ungarn erworbenen und ersparten Vorräten.

Heute gab's schon wieder Sabotage. Da werden morgen wohl wieder welche hängen. Wie leicht wäre es für die Russen, unser Offiziersquartier auszuheben. Es ist ohne Bewachung.

Unser bisheriger Marschkamerad, Lt. und Oberführer Siegel hat uns heute verlassen. Tat uns allen leid.

Nikolajew, 12. III. 11.30

Gestern war ich mit einem LKW und 4 Mann unterwegs, um zusätzliche Verpflegung zu organisieren. Ergebnis: 5 Ztr. Kartoffeln, 500 Eier, 7 Hühner, eine Gans. Bezahlt haben wir wenig, nur getauscht. Erst mit Tabak, zögerndes Angebot, dann mit Zucker. Im Nu war der Wagen von mehr als 100 Männern, Frauen und Kindern umringt. Das Gedränge drohte lebensgefährlich zu werden. Am Ende strahlte alles. Wir hatten billig gekauft, und die Russen hatten ihren Zucker.